

Diskotheek im Zwei: Louis Spohr Nonett F-Dur, op.31

Samstag, 20. August 2011, 14.00 - 16.00 Uhr (W vom 07.02.2011)

Gäste im Studio: Etienne Abelin, Geiger und Roland Fleig, Musikredaktor

Gastgeberin: Eva Oertle

Der Wiener Tuchfabrikant Johann Tost war ein leidenschaftlicher Geiger. In jungen Jahren hatte er in Joseph Haydns Orchester in Esterhaza mitgewirkt, und Haydn widmete ihm denn auch 6 seiner Streichquartette. Auch Louis Spohr schrieb später auf Anregung von Tost verschiedene Werke, u.a. sein Nonett in F-Dur. Tost hatte ein Werk für Bläserquartett und Streichquartett bestellt, das den individuellen Charakter jedes einzelnen Instruments betonen sollte. In seiner Anlage und seinen Dimensionen ist Spohrs Nonett fast eine Sinfonie geworden. Beethoven urteilte über Spohrs Musik: zu dissonanzreich! Aber das Nonett wurde ein durchschlagender Erfolg und wird auch heute immer wieder gerne auf CD eingespielt.

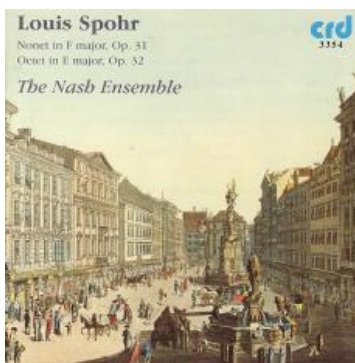
In der Diskothek im Zwei stehen 5 verschiedene Aufnahmen von Spohrs Nonett zur Diskussion.



Aufnahme 1:

Wiener Oktett

Testament SBT 1261 (1953/2003)



Aufnahme 2:

The Nash Ensemble

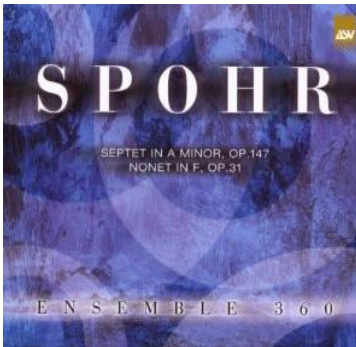
CRD Records 3354 (1979)



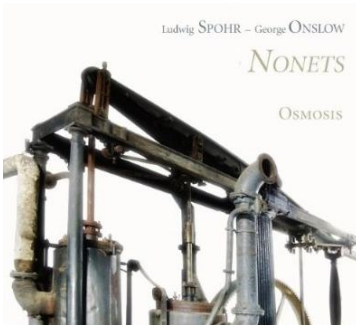
Aufnahme 3:

Linos Ensemble

Capriccio 10 473 (1993)



Aufnahme 4:
Ensemble 360
ASV Gold GLD 4026 (2007)



Aufnahme 5:
Osmosis
Ramée RAM 1007 (2010)